

# Bank lässt über Spenden abstimmen

Kreissparkasse mit Voting zu Umwelt und Natur

**SCHWALM-EDER.** Die Kreissparkasse Schwalm-Eder ruft ab Mittwoch, 26. Oktober, wieder zu einem Spenden-Voting auf, bei dem es diesmal um das Thema „Tiere und Umwelt“ gehen soll. Gruppierungen, Vereine und Verbände aus dem Landkreis, die sich ehrenamtlich im Bereich Natur, Tier und Umwelt engagieren, können sich um eine finanzielle Unterstützung bewerben.

Denkbar seien etwa der Bau artgerechter Tierunterkünfte oder die Anlage eines Barfußpfades, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Fantasie seien keine Grenzen gesetzt.

## Fans für sein Projekt finden

Für den 1. Platz hat die Kreissparkasse 3000 Euro ausgeteilt, für den 2. Platz gibt es 1500 Euro und für die Plätze 3 bis 20 jeweils 1000 Euro.

Die Bewerbung erfolgt über die Homepage der Kreissparkasse Schwalm-Eder. Dort gibt es ein Formular, das ausgefüllt und online abgegeben werden muss. Wichtig sei eine gute

Beschreibung des Vorhabens, unter anderem möglichst mit einem Foto. Im weiteren Verlauf des Spendenvotings gilt es dann, viele Fans für das Projekt zu gewinnen.

Sobald 30 Bewerbungen vorliegen, endet die Bewerbungsphase. Die Abstimmungsphase beginnt am 17. November.

Die eingereichten 30 Projekte stehen dann eine Woche lang auf der Homepage der Kreissparkasse unter [www.kskse.de/spendenvoting](http://www.kskse.de/spendenvoting) zur Abstimmung bereit.

Bewerben können sich alle Umwelt-, Natur- und Tierschutzvereine, außerdem Fördervereine von Grundschulen und Kindergärten sowie sonstige Vereine oder Gruppierungen, die sich dem Thema verpflichtet fühlen. Entscheidend ist die Gemeinnützigkeit.

Bereits 60 Projekte hat die Kreissparkasse in den beiden vergangenen Jahren mit insgesamt 67 500 Euro gefördert. (hro)

• Weitere Informationen: [www.kskse.de/spendenvoting](http://www.kskse.de/spendenvoting)



## Landfrauenverein besuchte Dresden

Sie erlebten eine schöne Zeit in Dresden: 33 Bezirks-Landfrauen reisten in die Landeshauptstadt Sachsen und schauten sich dort Sehenswürdigkeiten an. Ziele der Ausflüglerinnen waren laut einer Mitteilung be-

rühmte Bauwerke wie die Semperoper, der Zwinger, die Brühl'schen Terrassen, der Fürstentzug und die wiedererbauten Frauenkirche. Die Natur mit der Elbe und dem Elbsandsteingebirge sowie Schloss Pill-

nitz mit seinen prächtigen Gartenanlagen standen ebenfalls auf dem Programm. Weiter begeisterten die kulturellen Angebote mit der Oper Salome in der Semperoper, die Mittagsandacht mit Orgelkonzert in

der Frauenkirche, als besondere Höhepunkte das Konzert des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) auf dem Theaterplatz sowie die Lichtshow und das Feuerwerk am Elbufer. (lbr)

Foto: privat

# Politik für Junge

Jusos bieten Programm für Menschen unter 30

**SCHWALM-EDER.** Die Jusos Schwalm-Eder wollen mit einer Initiative zehn junge Menschen für Kommunalpolitik begeistern, die bisher damit keine Berührungspunkte hatten. Titel: „10 unter 30“.

Laut einer Pressemitteilung wurden und werden junge Leute zwischen 16 und 29 Jahren gesucht, die Interesse für Politik, kommunale Verwaltungsabläufe und regionale Daseinsfürsorge mitbringen.

Vize-Vorsitzender Martin Herbold: „Uns ist es wichtig, den jungen Menschen die Kommunalpolitik näher zu bringen und aufzuzeigen, wie wichtig diese für die Men-

schen hier vor Ort ist.“ So würde es etwa ohne kommunalpolitischen Druck nicht zum flächendeckenden Breitbandnetzausbau in Nordhessen kommen.

## Sieben Bewerber ausgewählt

Sieben Bewerber wurden schon für das Programm ausgewählt. Sie erleben zum Beispiel eine Berlinfahrt mit dem Besuch einer Plenarsitzung im Bundestag und einen Besuch im Hessischen Landtag. Jan-Christian Fey, Programmkoordinator: „Wir möchten junge Menschen davon überzeugen, dass es sich lohnt, sich für die Region einzusetzen.“ (aqu)



Wollen politisch motivieren: Die Jusos von links Simon Reichhold, Martin Herbold, Marc Nitzbon, Christopher Sinning, Jan-Christian Fey und Kevin Anacker. Foto: privat

# Israel, Flüchtlinge und der Brexit

Uni Marburg widmet sich den großen Konflikten

**MARBURG.** Wie es mit der Europäischen Union nach dem Brexit weitergehen kann, fragen sich die Konfliktforscher Dr. Johannes Becker und Katharina Becker bei einer Ringvorlesung zum Thema „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“ der Marburger Philipps-Universität.

Folgende Themen und Termine sind geplant: „Soziale Ungleichheit als weltweiter Killer“ (31. Oktober, 18.30 Uhr), direkte Demokratie in Bayern und Hessen (7. November), westliche Interventionen in der arabischen Welt (14. November), „Menschenrechte -

Herausforderungen im 21. Jahrhundert“ (21. November), die israelische Besatzung (28. November), „Verkehrswende in Deutschland“ (12. Dezember), Kinderarbeit in Indien (19. Dezember), Flucht und Trauma (16. Januar), die Marburger Universität und der Nationalsozialismus (23. Januar), Tradition und Recht in Georgien (30. Januar) sowie Rassismus und Nationalismus in Deutschland (6. Februar).

Die vom Zentrum für Konfliktforschung organisierten Vorträge finden jeweils um 18.30 Uhr im Hörsaalgebäude, Biegenstraße 14, statt. (zgc)

# Päckchen für Heimkinder

Schwälmer Rumänienhilfe organisiert nächsten Hilfstransport: Start Anfang Dezember

**SCHWALMSTADT.** In den Regalen Lebkuchen, die ersten Geschenke werden gebastelt und Wunschlisten gemalt – auch die Schwälmer Rumänienhilfe will wieder Freude schenken und plant für Anfang Dezember einen Hilfstransport.

Der Verein unterstützt – nicht nur zu Weihnachten – 230 Mädchen und Jungen im Alter zwischen drei und 20 Jahren, die in einem Kinderheim in Ilisua leben oder in der Förderschule Beclan gefördert werden.

## Tisch- und Bewegungsspiele

„Wir hoffen, dass möglichst viele Spenden zusammenkommen, vor allem sind Bekleidung für Kinder und Jugendliche, Schul-, Mal- und Bastelsachen sowie lang haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis und Zucker nötig“, sagt Inge Thiel. Aber auch Tisch- und Bewegungsspiele seien willkommen.

Mit Geldspenden würden vor Ort noch weitere Lebensmittel und Brennholz für den Winter gekauft, außerdem Renovierungsarbeiten an den Gebäuden der beiden Einrichtungen vorgenommen und auch die Benzin- und Mautkosten für den Transport bestritten. „Der Hilfstransport zu Weihnachten ist natürlich besonders, weil sich die Kinder schon das ganze Jahr auf die Päckchen freuen“, erklärt Heinz Thiel.



Bei Bauarbeiten: Am Kinderheim in Ilisua waren dringende Instandsetzungsarbeiten nötig. Heinz Thiel konnte mit seinem Verein helfen. Foto: privat

Er und seine Frau engagieren sich jedoch weit über Weihnachten hinaus für die Kinder und Jugendlichen in den beiden Einrichtungen. So wurden bereits mit Vereinspenden Gebäude auf dem Gelände des Kinderheims saniert und renoviert.

Dabei sei es nicht um einen gehobenen Standard gegangen, sondern um grundlegende Dinge, die in Deutschland als selbstverständlich angesehen würden: dichte Dächer und Fenster, funktionierende Sanitäreinrichtungen und eine intakte Heizung.

Für dieses Jahr hat sich der Verein vorgenommen, mit dem Anbau eines Gemeinschaftsraums zu beginnen. „Außerhalb des Schulunterrichts haben die Kinder keine Möglichkeiten, drinnen zu spielen“, sagt Inge Thiel. Der Anbau mit Möblierung und Ausstattung kostet etwa 10 000 Euro. „Wir mussten das Projekt in diesem Jahr nach hinten schieben“, sagt das Schwälmer Ehepaar.

## Dringende Reparaturen

Das Heim habe vom Staat die Auflage erhalten, für das Gebäude Toiletten zu bauen – ohne zu wissen, wie man das finanzieren sollte. Die Rumänienhilfe sei eingeschritten, realisierte den Anbau. Im kommenden Jahr soll der Gemeinschaftsraum folgen. Für die Förderschule sind zudem Reparaturen geplant.

Die Schwälmer Rumänienhilfe mit Inge und Heinz Thiel unterstützt seit 1992 ein Kinderheim in Ilisua. Vor rund drei Jahren haben sie dafür

mit Freunden die Schwälmer Rumänienhilfe gegründet, sie zählt 13 Mitglieder. (sro)

• Kontakt: Schwälmer Rumänienhilfe, Tel. 0 66 91/96 65 32 oder per Email an [hithiel@t-online.de](mailto:hithiel@t-online.de); mehr auch unter [www.sr-hilfe.de](http://www.sr-hilfe.de)

## Aktion

### Spielsachen, Kleidung oder Süßigkeiten

Wer mitpacken möchte, kann sein Päckchen bis zum 26. November bei den Thiels in der Wilhelm-Helwig Straße 19 in Treysa abgeben. In das Päckchen kann gepackt werden, was gefällt und für die jeweilige Altersstufe passend ist: Spielsachen, Kuscheltiere, Malstifte und -bücher, Schmuck, Parfüm oder Drogerieartikel, Kleidung oder Süßigkeiten. Auf dem Päckchen sollte vermerkt werden, für welches Alter und Geschlecht es gedacht ist. Zudem sollten die Päckchen einen Gegenwert von zehn Euro nicht überschreiten. (sro)

## HINTERGRUND

### Auch Geldspenden sind willkommen

Es ist auch möglich, den Verein mit Spenden zu unterstützen. Die Bankverbindungen lauten: Stadtparkasse Schwalmstadt, Stichwort: Schwälmer Rumänienhilfe e.V., IBAN: DE175205345800002422-

4, Kreissparkasse Schwalm-Eder, Stichwort: Schwälmer Rumänienhilfe e.V., IBAN: DE7752052154020012189-5, VR Bank Hessenland, Stichwort: Schwälmer Rumänienhilfe e.V., IBAN: DE36530932000001019830

# Rotes Kreuz Oberaula ehrte fleißige Spender

Auszeichnung für den selbstlosen Einsatz im Dienst am Nächsten – Blut kann Leben retten

**OBERAULA.** Zu den beiden letzten Blutspendeterminen in Oberaula kamen insgesamt 227 Spender in die Mehrzweckhalle, darunter einige Erstspender. Etliche Spender wurden für ihre Treue geehrt. Für zehn Spenden Margareta Erhardt, für die 25. Spende Nils Eckhardt und Andrea Weppler. 50 Mal kamen Kars-

ten Schmidt und Norbert Braun bereits zum Aderlass. Jörg Löwer spendete zum 100. Mal. Die Spender mit der höchsten Anzahl an Spenden waren Karl Heyde

(Wahlshausen/140), Walter Berg (Wahlshausen/114), Horst Klinger (Hausen/109), Robert Braun (Christerode/107), Heinz Stroh (Christerode/105), Horst Hof-

mann (Wahlshausen/103), Karl-Heinrich Richardt (Wahlshausen/102) und Karl-Heinz Klinger (Hausen/101). • Nächster Blutspendetermin: 7. Dezember. (sro)



Norbert Braun



Karsten Schmidt



Jörg Löwer